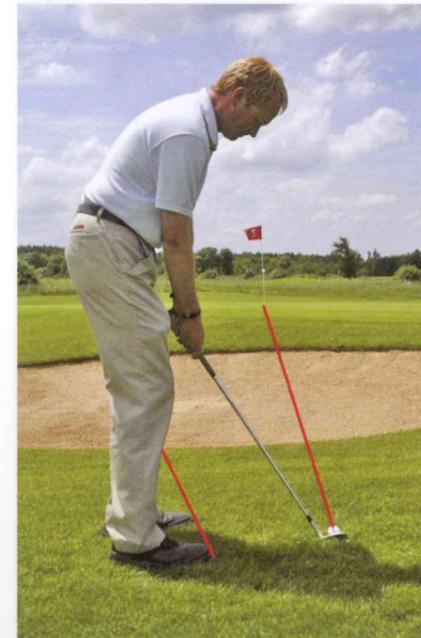


Alles rund um's Grün

Teil 2: Pitchen

Tipps
von Ihren
Pros

der Ball weiter vorne im Stand. Der Griffdruck ist sehr leicht und die Arme hängen entspannt herunter.



Die Ansprechposition

Rückschwung

Der Schläger wird parallel zur Fußlinie zurück geschwungen. Die Schwungrichtung verläuft im Verhältnis zur Ziellinie leicht von außen nach innen (durch die leicht offene Körperhaltung). Durch die Handgelenksbewegung wird der Schläger im Rückschwung etwas steiler zurück genommen. Wenn die Handgelenke korrekt eingesetzt werden ist das Schlägerblatt während des Rückschwungs leicht geöffnet. Während der Ausholbewegung bleiben die Arme näher am Körper. Die Länge des Ballflugs wird durch die Länge des Schwungs kontrolliert.



Führungskante ist senkrecht wenn der Schläger parallel zum Boden ist



Schlägerblatt ist leicht offen



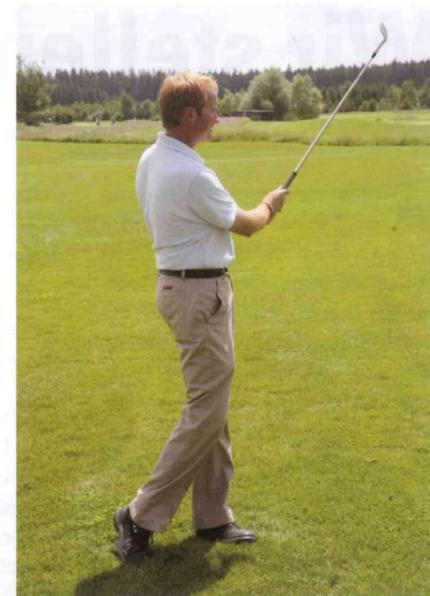
Hände sind im Treffmoment leicht vor dem Schlägerkopf

Abschwung

Wie bei jedem Schwung entsteht auch beim Pitchen eine Drehung und Gewichtsverlagerung nach Links. Der Schlägerkopf sollte der gleichen Ebene wie beim Rückschwung folgen. Die Hände sollten dazu genutzt werden, den Ball in der Abwärtsbewegung zu treffen und ihn nicht hoch zu „löffeln“.

Durchschwung und Finish

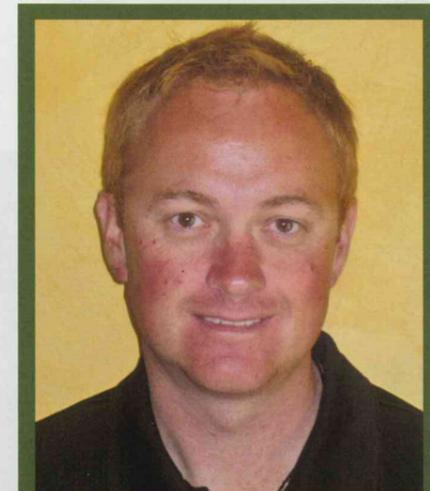
Der Körper dreht sich bis er zum Ziel zeigt. Der Schläger folgt der leicht geöffneten Ausrichtung und die Schlagfläche ist im Verhältnis zur Schwungrichtung leicht geöffnet. Die Hände befinden sich beim Finish auf derselben Höhe wie im Rückschwung.



Finish - Position nach dem Durchschwung

Backspin

Alle Bälle die richtig getroffen wurden, haben Backspin. Ansonsten könnten sie nicht fliegen. Die korrekte Schwungrichtung verleiht dem Ball etwas mehr Backspin und es folgt eine kürzere Rollphase. Durch die Verwendung von mehr Loft muss der Ball fester geschlagen werden. Dementsprechend entsteht mehr Backspin. Auch die Beschaffenheit des Golfballs hat einen Einfluss. Premium-Golfbälle wie Titleist ProV1, Nike One oder Callaway Tour verleihen dem Ball mehr Backspin im Vergleich zu den 1-Euro Bällen.



Iain Gold

- Geboren am 13.07.1968 in Lanark, Schottland.
- Golfpro seit Juli 1985
- PGA-Professional seit Januar 1989
- Golfpro im Golfresort Bad Griesbach von 1992 bis 1999
- Seit 2000 auf der GolfRange München-Brunnthal
- www.iaingold.de

Schlägerwahl

Wie beim Chippen kann die korrekte Wahl des Schlägers auch das Pitchen vereinfachen. Heutzutage gibt es eine große Auswahl von Wedges, PW (46°-48°), Gapwedge (51°-53°), SW (54°-56°) und Lobwedges (58°-60°). Die meisten Pros haben drei bis vier Wedges in ihren Bags. Phil Mickelson hat sogar fünf Wedges im Bag. Mit der passenden Kombination der Wedges für Ihre Schwunggeschwindigkeit wird die Länglenkontrolle vereinfacht.

Ansprechposition

Benutzen sie ihren normalen Griff und richten Sie das Schlägerblatt im rechten Winkel zum Ziel aus. Das Griffende sollte nicht wie beim Chippen nach links geneigt sein, sondern in die Mitte des Körpers zeigen. Der Stand ist etwas enger als normal und der komplette Körper leicht links vom Ziel ausgerichtet. Durch die leicht offene Ausrichtung erscheint es, als wäre



Die richtige Schlägerwahl stellt den ersten und zudem ausgesprochen wichtigen Schritt beim Pitch dar.